

Titel

„Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines (Pflege)Notfall- und Krisentelefon im Landkreis Mittelsachsen“

Projektleitung:

Prof. Dr. Isolde Heintze

Laufzeit:

07/2019 – 11/2019

Projektmitarbeiterinnen:

Katrin Naumann (M.A.)

Annika Kokott (Studentische Hilfskraft)

Forschungsaufgabe:

In dem Projektvorhaben soll untersucht werden, ob und in welcher Form unterstützende und entlastende Angebote für in der Pflege tätige Menschen benötigt werden. Dabei steht die Prüfung und Erarbeitung einer Konzeption für ein (Pflege)Notfall- und Krisentelefon im Fokus.

Zunächst wird mittels Telefoninterviews ein Überblick zu bereits vorhandenen Möglichkeiten der Krisenintervention in der Pflege aber auch in angrenzenden Arbeitsfeldern erarbeitet. Die erhobenen Daten werden nach unterschiedlichen Gesichtspunkten, wie z.B. der Zielstellung, den Rahmenbedingungen, der Mitarbeiterstruktur sowie den Bedarfen der Ratsuchenden, aufbereitet und verschriftlicht.

Aus den gewonnenen Ergebnissen wird ein Überblick und eine Differenzierung möglicher Varianten und eine inhaltliche Abgrenzung zu den bisher tätigen Notruftelefonen in der Region Mittelsachsen/Chemnitz vorgenommen. Die Erarbeitung erfolgt in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Mittelsachsen.

Abschließend werden die Befunde zur Prüfung und zur Diskussion der Umsetzbarkeit den Akteuren (z.B. Pflegekassen, freien Trägern der Wohlfahrtspflege) sowie dem Landratsamt Mittelsachsen vorgestellt.

Projektgeber:

Landkreis Mittelsachsen, Mittel des regionalen Pflegebudgets 2019 des Landes Sachsen